

Ständige Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag Bericht des Arbeitskreises Kleingartenwesen der GALK 2005/2006

Der Arbeitskreis Kleingartenwesen besteht seit 1991 und hat derzeit 23 aktive Mitglieder aus 19 Städten. In seinen zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen werden alle aktuellen Fragestellungen aus Sicht der Kommunen aber auch in Zusammenarbeit mit den Verbänden auf den verschiedenen Ebenen besprochen, Empfehlungen sowie Beschlussvorlagen für Gremien der GALK und des Deutschen Städte- und Gemeindetages erarbeitet.

Der Arbeitskreis Kleingartenwesen hat vom 21.- 23.08. 2005 in München und vom 02.- 04.04. 2006 in Bremerhaven getagt. Bei seiner Sitzung in München wählte der Arbeitskreis Detlef Thiel, Dresden zu seinem Sprecher. Ernst Stösser, Regensburg wurde für sein außerordentlich hohes Engagement als bisheriger Sprecher gedankt.

Vorrangiges Ziel des AK ist, die Traditionen des Kleingartenwesens zu erhalten, seinen Fortbestand dauerhaft zu sichern, Trends sowie Wandel der Rahmenbedingungen zu analysieren und dazu Ziele und Strategien rechtzeitig anzupassen.

Neben dem traditionellen Aspekt des Gemüse- und Obstanbaues treten Erholungsnutzung und verändertes Freizeitverhalten aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen immer mehr in den Blickpunkt. Aus Sicht der GALK sind die Kleingärtnerische Nutzung, die soziale Funktion und der Beitrag für die Öffentlichkeit wesentliche Säulen des Kleingartenwesens. Grundlage ist und bleibt das Bundeskleingartengesetz, eine grundsätzliche Novellierung ist nicht erforderlich. Seine Anwendung und Auslegung sollte allerdings den tatsächlichen Erfordernissen gerecht werden. Regionalen Besonderheiten muss dabei Rechnung getragen werden.

Eine wichtige Grundlage zur Diskussion auf kommunaler Ebene wurde mit dem Fachbericht zum Kleingartenwesen als Teil der Stadtentwicklung geschaffen. Einen entsprechenden Fachbericht aus dem Jahr 1971 überarbeitete der Arbeitskreis und brachte diesen auf einen aktuellen Stand. Wesentlicher Inhalt sind Definitionen zur kleingärtnerischen Nutzung, Planungsgrundlagen, planungsrechtliche Aspekte, Gestaltungsfragen, Richtwerte zu Kleingartenanlagen oder die Abgrenzung von Kleingärten zu Freizeitgärten.

Aus diesem Fachbericht heraus sollen in bezug auf aktuelle Entwicklungen Leitlinien des Kleingartenwesens erarbeitet und dem Städtetag zum Beschluss vorgelegt werden. Eine Diskussion sowie Abstimmung im Rahmen der GALK, auch außerhalb des Arbeitskreises, ist ausdrücklich erwünscht. Darüber hinaus wird der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. an der Erstellung beteiligt. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN), der ein Thesenpapier „Eckwerte zur Zukunft des Kleingartens in Deutschland“ zu Problemen des

Kleingartenwesens veröffentlichte und einigen deutschen Städten zustellte, diskutiert und abgelehnt, weil dieser offensichtlich vorrangig verbandspolitische Ziele verfolgt.

Weitere wichtige Themen der Arbeitskreistätigkeit waren das Wettbewerbswesen als Teil wirksamer Öffentlichkeitsarbeit, die Altlastenproblematik, die Ersatzlandgestellung sowie Fragen des Umwelt- und Naturschutzes in den Kleingartenanlagen.

Bezüglich der Altlasten wurde eine Umfrage in den Mitgliedsstädten initiiert. Geplant ist die Erarbeitung einer Empfehlung für den AK Stadtgrün zum kleingärtnerverträglichen Umgang damit. Die AG „Altlasten“ des BDG erstellt eine Broschüre „Bodenbelastungen in Kleingärten“, in der rechtliche, wissenschaftliche und planerische Aspekte beleuchtet werden, die bis Ende 2006 fertig sein soll. Inwieweit diese als Empfehlung übernommen werden kann diskutiert der AK in seiner nächsten Sitzung.

Auch zur Ersatzlandgestellung und -bedarf in den Mitgliedsstädten erarbeitete der AK eine Analyse, wobei deutlich wurde, dass die Herangehensweise in den Kommunen sehr unterschiedlich ist. Probleme ergeben sich aus der unterschiedlichen Leistungsfähigkeit und örtlichen Bedingungen in den Kommunen, zum Teil großer Leerstände, dem tatsächlichen Bedarf sowie politischer Akzeptanz. Der Arbeitskreis wird prüfen, ob er Empfehlungen zur Finanzierung von Ersatzflächen entwickelt. Das Thema wird daher in der nächsten Sitzung nochmals behandelt.

Weitere zum Teil ständige Themen der AK- Sitzungen waren:

- Informationen über den Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“,
- Informationen über Aktivitäten des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde,
- Diskussionen über die aktuelle kleingärtnerische Rechtsprechung,
- die künftige Gestaltung der Homepage und eines Archivs des Arbeitskreises,
- ein Vergleich kommunaler Kleingartenentwicklungskonzepte,
- die Umgestaltung von Kleingartenanlagen in Kleingartenparks.

Mittelfristig möchte der Arbeitskreis Themen wie Naturnahes Gärtnern, kommunale Kleingartenwettbewerbe sowie Integration von Minderheiten und Ausländern in Kleingartenvereinen bearbeiten.

Für weitere Vorschläge aller GALK- Mitgliedsstädte ist der Arbeitskreis selbstverständlich offen.

Die nächste Sitzung wird vom 17.-19.9.06 in Augsburg stattfinden.

Detlef Thiel, Dresden
Leiter des Arbeitskreises